



















Eine Reaktion von Seiten des SRF erfolgt daraufhin nicht, aber mindestens dieser obige Tweet vom 10.08.2021 belegt, dass dem SRF die Aufklärung über die Perito Moreno-Täuschung seit dem 10.08.2021 bekannt gewesen ist.

Aber es gibt mindestens **drei (3)** weitere Nachrichten-Sendungen des Schweizer Fernsehens, in denen das Schweizer Fernsehen (SRF bzw. früher SF) über das spektakuläre Abbrechen der Gletschereisbrücken am Perito Moreno-Gletscher berichtet hatte und lege damit die **Nachweise** vor, dass die Nachrichten-Redaktion des SRF die Zuschauer mit der Filmsequenz vom Perito Moreno-Gletscher mindestens **seit dem Jahr 2013 vorsätzlich täuscht**:

Sendung	Tageszeit	Sende-Datum	SRF-Kommentar parallel zu Perito-Moreno-Gletscher Bewegtbildern:
Tagesschau 	<b>Haupt</b> ausgabe (19:30)	05.03.2012 <a href="https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/spektakulaerer-gletscherabbruch?urn=urn:srf:video:363ad4d1-2aa4-43bc-8b6e-5faeeaab0c56">https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/spektakulaerer-gletscherabbruch?urn=urn:srf:video:363ad4d1-2aa4-43bc-8b6e-5faeeaab0c56</a>	Ab Minute 23:16: <i>"Nicht überall schrumpfen die Gletscher. Einer sogar wächst. Es ist der argentinische Gletscher Perito Moreno in Patagonien..."</i>  Moderationskommentar: Katja Stauber
Tagesschau 	<b>Haupt</b> ausgabe, (19:30)	13.03.2006 <a href="https://www.srf.ch/play/tv/-/video/?urn=urn:srf:video:54ce2b88-8db5-4c99-84e8-72e30670c594">https://www.srf.ch/play/tv/-/video/?urn=urn:srf:video:54ce2b88-8db5-4c99-84e8-72e30670c594</a>	Ab Minute 21:54: <i>"...bisläng ist der enorme Gletscher nicht kleiner geworden. Im oberen Teil wächst er so schnell nach, wie er vorne am Wasser schmilzt...."</i>
Tagesschau 	<b>Haupt</b> ausgabe, (19:30)	15.03.2004 <a href="https://www.srf.ch/play/tv/-/video/?urn=urn:srf:video:363ad4d1-2aa4-43bc-8b6e-5faeeaab0c56">https://www.srf.ch/play/tv/-/video/?urn=urn:srf:video:363ad4d1-2aa4-43bc-8b6e-5faeeaab0c56</a>	Ab Minute 22:09: <i>"Die anderen schmelzen dahin, er bewegt sich vorwärts: Der Gletscher Perito Moreno..."</i>

Diese drei TAGESSCHAU-Beiträge aus den Jahren 2004, 2006 und 2012 belegen also definitiv, dass der Nachrichten-Redaktion des Schweizer Fernsehens der Gletscher Perito Moreno als nicht-schrumpfender Gletscher bekannt ist. Ergänzend kann ich auch noch weitere Fakten-Nachweise vorlegen, dass der Perito Moreno-Gletscher definitiv nicht schrumpft. Nun darf der Nachrichten-Chef Gregor Meier ja zu seiner Entlastung gerne behaupten, dass man ja NICHT ALLES aus dem eigenen Archiv nach so vielen Jahren immer noch wissen kann.

**EINVERSTANDEN.**

Aber dann sollte der Nachrichten Chef Gregor Meier am 03.06.2021 sich in Zukunft besser zurückhalten, anstatt im Zusammenhang z.B. mit dem kontroversen CO<sub>2</sub>-Gesetz öffentlich und offenbar unfehlbar in einer Stellungnahme zu behaupten:

*Zum Schluss möchte ich nochmals festhalten: **SRF berichtet weder tendenziös noch verletzen wir die journalistische Sorgfaltspflicht. SRF berichtet unabhängig, ausgewogen und vielfältig. SRF ist kein Parteimedien – von keiner Partei.***



Gregor Meier, Stellvertretender Chefredaktor Video bei SRF

Quelle: <https://www.srgd.ch/de/aktuelles/news/2021/06/03/das-sagt-srf-stellungnahme-zu-den-vorwurfen-der-svp/>

Mindestens die "*journalistische Sorgfaltspflicht*" wurde **seit 2013** in eklatanter Weise bei der Klimawandel-Berichterstattung verletzt, was sich (nicht nur) an diesem Beispiel des Perito Moreno-Gletschers in aller Deutlichkeit und zweifelsfrei belegen lässt. Bis zum Jahr 2012 wurde der Perito Moreno-Gletscher mindestens dreimal als spektakuläres Show-Objekt in den Schweizer Nachrichten erwähnt. Da aber dieser nicht-schrumpfende Gletscher dem Narrativ vom (menschgemachten) Klimawandel zuwiderläuft, wurde dieser Gletscher noch nie mit diesem gegensätzlichen Klimawandel-Kontext vom Schweizer Fernsehen thematisiert. Schlimmer noch: Der Gletscher wurde ab 2013 vom SRF offenbar als spektakuläres Propaganda-Objekt für einen angeblich existierenden menschengemachten Klimawandel umfunktioniert. Sehr deutlich wird diese mediale 180-Grad-Umstellung des Narrativs an der SRF-Hörfunk-Sendung «Rendez-vous» am 27.09.2013 und der SRF-Webseite, siehe: **06**:

Sendung	Tageszeit / Ausgabe	Sende-Datum	SRF-Kommentar parallel zu Perito-Moreno-Gletscher Bewegtbildern:
SRF1 (Hörfunk)  <b>06</b>	«Rendez-vous»	27.09.2013, 12:30 Uhr  <a href="https://www.srf.ch/audio/rendez-vous/meeresspiegel-droht-weiter-anzusteigen?id=10280866">https://www.srf.ch/audio/rendez-vous/meeresspiegel-droht-weiter-anzusteigen?id=10280866</a>  archiviert: <a href="https://archive.ph/ZcPxF">https://archive.ph/ZcPxF</a>	<u>Text (mit unklares Foto) auf SRF-Webseite:</u>  <i>"Ein riesiges Eisstück bricht am 07.03.2007 vom Perito Moreno Gletscher in Patagonien (Argentinien) ab. In einem jahrelangen Prozess haben Hunderte Wissenschaftler den neuen Sachstandsbericht des Weltklimarates IPCC erstellt, in dem auch die Entwicklung der Gletscher behandelt wird."</i> Moderation: Simon Leu, Redaktion: Mark Livingston  <b>Hinweis von R.H.:</b> Schreibfehler "Argentinien" im SRF-Originaltext.

Sendung	Tageszeit / Ausgabe	Sende-Datum	SRF-Kommentar parallel zu Perito-Moreno-Gletscher Bewegtbildern:
Tagesschau 	Hauptausgabe (19:30)	05.03.2012 <a href="https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/spektakulaerer-gletscherabbruch?urn=urn:srf:video:363ad4d1-2aa4-43bc-8b6e-5faeeaab0c56">https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/spektakulaerer-gletscherabbruch?urn=urn:srf:video:363ad4d1-2aa4-43bc-8b6e-5faeeaab0c56</a>	Ab Minute 23:16: <i>"Nicht überall schrumpfen die Gletscher. Einer sogar wächst. Es ist der argentinische Gletscher Perito Moreno in Patagonien..."</i>  Moderationskommentar: Katja Stauber

Denn bis 2012 war der Perito Moreno-Gletscher noch ein spektakuläres Show-Objekt , ohne Klimawandel-Bezug, aber dann ab 2013 ist die Berichterstattung beim SRF über den Perito-Moreno-Gletscher in Richtung "Klimawandel"-Narrativ umgeschlagen , und offenbar kein einziger Journalist beim SRF hatte dann ab 2013 aus seiner Erinnerung und im Rahmen seiner journalistischen Sorgfaltspflicht die wichtige Information abgerufen, dass der Perito Moreno-Gletscher eben nix mit einem menschengemachten Klimawandel zu tun haben kann:

Ich verfolge deshalb mit meiner Beschwerde zwei konkrete Zielsetzungen:

1. Das SRF verwendet in Zukunft keine Bilder und Videosequenzen vom Perito-Moreno-Gletscher, um damit einen menschengemachten Klimawandel zu behaupten bzw. zu suggerieren.
2. Das SRF sendet im Laufe des Jahres 2022 in einem wissenschaftlichen Sendeformat mindestens einen ca. 20-minütigen TV-Beitrag, wo die Besonderheiten des Perito Moreno-Gletschers dem SRF Zuschauer objektiv erklärt werden.

Ich hoffe, dass eine Entscheidung der Ombudsstelle diesen beiden plausiblen Zielen Nachdruck verleihen kann.

Denn ich habe in meinem Archiv noch weitere "Klimawandel"-Beispiele, wodurch ich belegen kann, dass das Schweizer Fernsehen durch "falsche Bilder" die Zuschauer getäuscht hatte, wobei ich den Journalisten nicht grundsätzlich Vorsatz unterstellen möchte, aber oftmals lässt das Verständnis und die Korrektur-Bereitschaft der verantwortlichen Journalisten doch sehr zu Wünschen übrig.

Aber bei diesem konkreten Sachverhalt über den Perito Moreno-Gletscher war meine journalistische Akzeptanz nach diesen vielen Jahren doch erheblich strapaziert worden, dass ich nun bei der erneuten Täuschungsberichterstattung am 04.04.2022 feststellen musste: **ES REICHT, SCHLUSS JETZT.**

Und das Antwortmail vom 08.04.2022, 16:32 mit der Erklärung des Nachrichten Chefs Gregor Meier lässt ebenfalls und erneut keine journalistische Einsicht erkennen.

Zum Abschluss möchte ich aber auch klarstellen, dass nicht nur bei den Symbolbildern des Perito Moreno-Gletschers die mediale Täuschung über den menschengemachten Klimawandel durch das konkrete, zweifelsfreie Wissen über den Perito Moreno-Gletscher nachweisbar ist, sondern auch bei jedem anderen Symbolbild, welches in Verbindung mit dem behaupteten Klimawandel vom SRF eingesetzt wird. Denn auch wenn Sie es womöglich nicht glauben werden, ist trotzdem auf Grundlage der offiziellen Behauptungen der Klima(folgen)forscher nachweisbar und belegbar, dass

### **seit 1850 definitiv KEINE KLIMAKRISE existiert!**

Wenn Sie diese These nicht glauben sollten, werde ich Ihnen nachfolgend in wenigen, klaren Sätzen meine obige These begründend erklären und meine These ist zusätzlich auch durch Recherchen in jeder Schweizer Universitäts-Bibliothek nachweisbar:

Am 23.06.1988 - also vor über 30 Jahren - hatte der damalige NASA-Forscher und Atomenergielobbyist James Hansen eine 2. Anhörung vor dem US-Senat, wo er medienwirksam eine gefährliche Erderwärmung von 0,4°C proklamierte. Hansens regelrechte Pionierarbeit gilt bis heute unter Klimaaktivisten als Startschuss im Kampf gegen den angeblich menschverstärkten Treibhauseffekt/Klimawandel.

Einen Tag später (24.06.1988) erschien auf Seite 1 der NEW YORK TIMES mit Bezug auf Hansen's Anhörung eine Grafik, wo eine damals aktuelle Globaltemperatur von 15,4°C (59,7°F) ausgewiesen wurde. Also der Wert des natürlichen Treibhauseffektes von 15°C war im Jahr 1988 bereits um 0,4°C überschritten. So die

logisch-nachvollziehbare Hansen-These mit einem Globalen Temperaturwert von 15,4°C, über den auch in den Folgejahren bis 1995 u.a. viermal im grössten deutschen Nachrichtenmagazin ("DER SPIEGEL") berichtet wurde.

Eine These, die auch in den wissenschaftlichen Drucksachen der Enquete-Kommission beim Deutschen Bundestag von 1988 bis 1994 zu finden ist, mit denen auch die Frontleute der "Fridays-for-Future"-Kids heutzutage argumentieren und eine These, die bis heute auch u.a. bei der NASA, in Fachbüchern der Klimawandel-Experten Schellnhuber, Rahmstorf, Latif, Schönwiese und sogar auch in deutschen Schulbüchern zu finden ist. Also DIE Thesen, die James Hansen 1988 als Thesen vom angeblich menschverstärkten Treibhauseffekt bzw. Klimawandel verbreitet hatte, sind bis heute belegbar Mainstream-Konsens der Klimafolgenforschung.

Aber wie jedem klar-denkenden Menschen bereits damals wie heute hätte auffallen müssen, blieb die Globaltemperatur seit 1988 bis 1996 - also knapp 10 Jahre lang - bei global 15,4°C konstant. Aber nicht nur DAS: Für das Jahr 1997 setzte James Hansen die Globaltemperatur von 15,4°C willkürlich um 1°C auf 14,4°C herunter, ohne dass es die Weltöffentlichkeit bis heute zur Kenntnis genommen hat und ohne dass es damals von James Hansen in irgendeiner Weise wissenschaftlich begründet worden war.

"14 degrees would be a better base number..." hiess es lapidar in einem Erklärtext von James Hansen vom 18.01.1998 in einer unscheinbaren Fussnote des damals alljährlich erschienenen Umweltbuches "vital signs", Ausgabe 1998, Seite 174.

Das damalige Heruntersetzen der Globaltemperatur von 15,4°C auf 14,4°C ist allerdings bis heute fatal und ein regelrechter "Genickbruch" für die Klima(folgen)forschung, weil die ursprüngliche Argumentation eines menschverstärkten Treibhauseffektes oberhalb von global 15°C nun plötzlich - von jetzt auf gleich - nicht mehr existierte und auch bis heute nicht existiert, weil die alljährliche Globaltemperatur den von der Klimawissenschaft regelrecht normierten globalen Temperaturwert von 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt [*optimale Betriebstemperatur*], M. Latif, 2003; WDR, "QUARK & CO", 2009: "15°C, jetzt ist die Erde perfekt."] nie erreicht hat, geschweige denn, seit 170 Jahren jemals überschritten hat.

Die Weltwetter-Organisation (WMO) in Genf meldete am 15.01.2021 für das Jahr 2020 einen bisherigen globalen Temperatur-Höchstwert von global 14,9°C, der also noch immer 0,5°C unter dem globalen Temperaturwert liegt, den James Hansen damals 1988 vor dem US-Senat bzw. in der NEW YORK-TIMES mit 15,4°C gemeldet hatte. Seit 1850 - dem gleichzeitigen Ende der "Kleinen Eiszeit" - ist die Globaltemperatur von 13,7°C [1850] auf 14,9°C [2020] gestiegen.

Am 19.01.2022 hat die WMO in Genf für das aktuell-abgelaufene Jahr 2021 eine Globaltemperatur von 14,81°C ermittelt. Also weiterhin - wie bereits seit 170 Jahren - liegt die Globaltemperatur unterhalb der ursprünglich von der Klima(folgen)forschung aufgestellten Temperatur-Norm von 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt.

Deshalb: Wer die Argumentation über die Existenz einer angeblich gefährlichen globalen Erderwärmung bzw. einer angeblich existierenden Klimakrise in den Archiven historisch aufarbeitet, wird zu der Erkenntnis kommen, dass eine gefährliche globale Erderwärmung bis heute nicht existiert und auch seit 1850 niemals existiert hat. Zu den gleichen Erkenntnissen müsste eigentlich auch jeder Besucher der aktuellen Basler Ausstellung "ERDE AM LIMIT" ([www.erdeamlimit.ch](http://www.erdeamlimit.ch)) kommen, denn eine ca. 30-meterlange Holzstallage mit den erdgeschichtlichen Temperaturdaten weist auch dort nur eine globale Absoluttemperaturspanne von ca. 13,7°C bis maximal 15°C aus. Ein 15°C übersteigender globaler Temperaturwert wird auch in dieser Basler Ausstellung "ERDE AM LIMIT" nicht ausgewiesen. Das Schweizer Fernsehen SRF ist übrigens auch über diese sehr aussagekräftige Holzstallage in der Basler Ausstellung "ERDE AM LIMIT" informiert. Eine Berichterstattung des SRF erfolgte aber darüber bis heute nicht.

Jeder kann die obigen Behauptungen als historische Fakten auf folgender Webseite selbst recherchieren und verifizieren:

<https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/absolute-globaltemperatur-und-natuerlicher-treibhauseffekt-der-untrennbare-zusammenhang/>

Sie dürfen auch gerne noch ergänzende Fragen stellen, wenn Ihnen etwas nicht klar sein sollte, oder wenn Sie ergänzende Nachweise benötigen bzw. die Nachweislinks nicht ausreichen.

Bitte entschuldigen Sie, dass mein Beschwerde-Schreiben mit 15 Seiten recht umfangreich geworden ist, aber es war notwendig, weil mir in der letzten Woche nun bei der Klimawandel-Berichterstattung des SRF endgültig der Kragen geplatzt war.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Hoffmann